Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 30.)

№ 30. Ausgegeben Danzig, den 23. Juli 1898.

Polizeiliche Angelegenheiten.

3303 Bekanntmachung und Warnung!

Die von deutschen Eltern abstammenden Zwillingsschwestern Johanna und Amalie Daum, geboren am 29. Januar 1882, wurden nach dem Tode der Eltern von dem katholischen Besitzer Vincent Garzilewski aus Jastrzembie, Kreis Strasburg, der sich hierzu erboten hatte, erzogen. Da aber die Mündel während der Erziehung durch die Gardzielewski'schen Eheleute nur polnisch sprechen wollten, den Gebrauch der deutschen Sprache vermieden und deren Kenntniß ableugneten, auch den evangelischen Konfirmanden-Unterricht in Strasburg und den evangelischen Religions-Unterricht in der Schule sehr unregelmäßig besuchten, wurden sie im Jahre 1895 in das Kinderheim zu Strasburg Westpr. untergebracht. Von hier sind sie mehrfach zu den Gardzielewski'schen Eheleuten zurückgelangt und dann wieder durch den Vormund, Besitzer Friedrich Jahnke in das Kinderheim zurückgeführt.

Nachdem die Kinder das vierzehnte Lebensjahr vollendet hatten, erhielt der evangelische Pfarrer Haß in Strasburg Westpr., bei dem sie den Confirmanden-Unterricht besuchten, ein Schriftstück, nach dem die Kinder erklärten, daß sie zum katholischen Bekenntnisse übergetreten seien. Trotzdem besuchten die Kinder bald darauf den evangelilchen Confirmanden-Unterricht bei Pfarrer Haß und erklärten auf Befragen, daß sie in ein in der Nähe der katholischen Kirche in Strasburg Westpr. stehendes Haus hineingelockt und dort ein ihnen von einem „Fräulein" vorgelegtes Schreiben unterzeichnet hätten, ohne dessen Inhalt zu kennen. Da aus allen Gründen die evangelische und deutsche Erziehung der Kinder gefährdet erschien, auch der katholische Pfarrer Zorawski aus Jastrzembie auf Grund des angeblichen aber dem Willen der Kinder nicht entsprechenden Religionsübertritts die katholische Erziehung der Kinder verlangen wollte, wurde Johanan Daum zu dem evangelischen Förster Klausius nach Schöngrund, Amalie Daum zu dem evangelischen Besitzer Rosenau nach Gorall gebracht. Die Johanna Daum ist während ihres Aufenthalts bei Klausius mehrfachen Versuchen, sie zu dem katholischen Bekenntnisse zu führen ausgesetzt gewesen. So soll ein Schneidergeselle sie in der Nähe Schöngrunder Försterei aufgesucht und ihr zuzureden versucht haben, zur katholischen Einsegnung mit einem Strauße zu erscheinen; dieses Gesuch wurde aber irrthümlich an eine andere als die Johanna Daum gerichtet. Auch mußte der Vormund Friedrich Jahnke, während Johanna Daum den evangelischen Confirmanden-Unterricht in Strasburg Westpr. besuchte, den Besitzer Vincent Gardzielewski aus Jastrzembie aus der Nähe des evangelischen Pfarrhauses Strasburg Westpr., wo er wartete, verscheuchen.

Amalie Daum ist im Sommer 1896, bald nachdem eine Wallfahrt an der Besitzung ihres Dienstherrn Rosenau vorbeigezogen, verschwunden. Erst im gerichtlichen Termine am 24. September 1896 ist sie zum Vorschein gekommen, nachdem sie inzwischen von dem katholischen Pfarrer Zorawski in Jastrzembie katholisch eingesegnet war. Ueber ihren Aufenthalt bis zu diesem Zeitpunkte hat sie keine Angaben machen wollen.

Von diesem Zeitpunkte bis zum 31. Mai 1898 ist sie größtentheils bei dem Besitzer Vincent Gardzielewski in Jastrzembie gewesen, der auch, um sie dem Vormunde zu entziehen, den vergeblichen Versuch, sie zu adoptiren, machte. Als dann der Vormund, Besitzer Friedrich Jahnke aus Jastrzembie Amalie Daum in einen Dienst führen wollte und Vincent Gardzielewski in der gerichtlichen Verhandlung vom 31. Mai 1898 darauf hingewiesen worden war, daß der Vormund die Amalie Daum vermiethen und der Dienstherr sie dann durch Polizei in den Dienst führen würde und nachdem der katholische Pfarrer Zorawski in seiner Eigenschaft als Waisenrath von Jastrzembie die Entsetzung des Vormundes Friedrich Jahnke und die Verpflichtung des Besitzers Vincent Gardzielewski aus Jastrzembie als Vormund, vergeblich beantragt hatte, ist kurz darauf Amalie Daum verschwunden.

Alle diejenigen, die über den jetzigen Aufenthalt der Amalie Daum und ihren Aufenthalt in der Zeit vom Juni 1896 bis zum 24. September 1896 über die Umstände, unter denen sie zu beiden Malen verschwunden und über die an Johanna und Amalie Daum versuchten und ausgeführten Entführungen, insbesondere auch die hierbei angewandte List, Drohung oder Gewalt, etwas angeben können, sowie über Drohungen, die gegen den Vormund Jahnke gerichtet sind, ferner über die Art der Beschäftigung der Amalie Daum bei Besitzer Vincent Garzielewski in Jastrzembie werden ersucht, thatsächliche Mittheilungen zu den Daum'schen Vormundschaftsakten des unterzeichneten Gerichts gelangen zu lassen.

Die Herren Amtsvorsteher und Gemeindevorsteher, bei denen sich Amalie Daum mittellos einfinden sollte, werden ersucht, sie dem Vormund, Besitzer Friedrich Jahnke in Griewenhof, Kreis Strasburg Westpr., (Eisenbahnstation Jablonowo oder Konojad) nicht aber einem andern, insbesondere nicht dem Besitzer Vincent Gardzielewski aus Jastrzembie zuführen zu lassen.

Schließlich wird noch gewarnt, die Amalie Daum in Dienst zu nehmen, da sie die hierzu erforderliche Genehmigung des Vormundes nicht besitzt.

Straßburg Westpr., den 11. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3304 Der Arbeiter Gottfried Reimer aus Pangritz-Colonie entzieht sich seit längerer Zeit der Fürsorge für seine Familie.

Die Ortsbehörden und Gendarmen werden ersucht, auf p. Reimer zu vigiliren und den Aufenthalt desselben im Betretungsfalle dem Unterzeichneten mitzutheilen.

Pangritz-Colonie, den 12. Juli 1898.
Gutsvorsteher-Stellvertreter.

3305 Der Musketier — Maschienenbauer — Julius Albert Gauder aus Guttstadt, geboren am 27. April 1861 zu Elbing, entzieht sich der militärischen Controle und ist nicht zu ermitteln.

Alle Polizei-Behörden und Gendarmen werden ersucht, auf den Genannten zu fahnden, ihn im Ermittelungsfalle dem nächsten Bezirksfeldwebel behufs Anmeldung zuführen und vom Geschehenen hierher Mittheilung machen zu wollen.

Bartenstein, den 16. Juli 1898.
Königliches Bezirks-Kommando

3306 Der Arbeitssoldat II. Klasse Carl Friedrich Schiefner, von Profession Arbeiter, geboren am 15. März 1872 zu Weinböhla, Kreis Meißen, gedient vom 15. Dezember 1892 bis 2. Oktober 1895 beim Inftr. Regt. 76 bezw. Arbeiter-Abtheilung Mainz, entzieht sich der militärischen Kontrole.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Schiefner Ermittelungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 1893 — XII — 58 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 15. Juli 1898.
Königliches Bezirks-Kommando.

3307 In der Nacht zum 11. Juli d. J sind dem Gastwirth Matschinke in Topallno mittels Einbruchs 18 Kisten Cigarren (Union, Golfa, Centilla, La Utilidad, Partura) Speck, Wurst, Kaffee, Talgseife und 20 Mark in baarem Gelde gestohlen.

Nachricht über den Diebstahl und etwaigen Verkauf der Waaren wird zu den Akten III J. 589/98 erbeten.

Graudenz, den 15. Juli 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

3308 Der Arbeiter Franz Grajczyck, — Graeyczyk — geboren am 24. Mai 1865 in Long, Kreis Konitz, soll in einer Straf- (Haft-) Sache als Zeuge vernommen werden. Am 3. Juli 1898 hat er, von Hadersleben kommend, sich hier aufgehalten und ist nach kurzem Aufenthalt weitergereist. Um Aufenthaltsangabe zu den Akten J 930/98 wird ersucht.

Flensburg, den 15. Juli 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

3309 Die 76 jährige Wittwe Justine Kwiatkowski geb. Reczkowski aus Liessau wird in einer Ermittelungssache gesucht. Ich ersuche einen jeden, der über ihren Aufenthalt Auskunft ertheilen kann, dieses zu meinen Akten 5 J 585/98 anzuzeigen.

Elbing, den 16. Juli 1898.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

3310 Gegen den Stallschweizer Albert Jahn, früher in Hausdorf p. Pr. Mark, z. Z. unbekannten Aufenthaltsorts, geboren am 5. Oktober 1878 zu Krimmitschau p. Zwickau, Königreich Sachsen, Eltern: Franz Jahn und Pauline geb. Wetzel, evangelisch, ledig, welcher flüchtig ist, ist wegen gefährlicher Körperverletzung die Untersuchungshaft angeordnet worden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern, welches um Nachricht zu den Akten 5 D ² 404/98 ersucht wird.

Elbing, den 7. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3311 Gegen den Dachdecker Josef Kwaterowski, auch Quaterowski aus Bromberg, geboren am 17. Dezember 1865 in Romberg, Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Bromberg vom 4. Juni 1898 erkannte Gefängnißstrafe von vier Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches ersucht wird, die Strafe zu vollstrecken und hierher zu den Akten 2 L 76/98 Nachricht zu geben.

Bromberg, den 14. Juli 1898.
Königliche Staatsanwaltschaft.

3312 Gegen den Arbeiter August Doepner aus Weichselburg, zuletzt in der Besserungsanstalt in Tapiau, geboren am 23. Juli 1853 in Hauswalde, Kreis Heiligenbeil, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Marienwerder vom 11. Februar 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Wochen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächstgelegene Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 D 4/97.

Marienwerder, den 12. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3313 Gegen den Bauer Jakob Keslinke aus Bitzlin, welcher auf dem Transporte in das hiesige Gerichtsgefängniß entsprungen ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls und versuchter Gefangenenbefreiung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Zoppot abzuliefern. 3 G 106/98.

Zoppot, den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3314 Gegen den Maurergesellen Anton Hartmann, zuletzt in Zoppot aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 564/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3315 Gegen den Arbeitsburschen August Treuke, zuletzt in Wonneberg, geboren am 29. März 1883 in Düwelkau, katholisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, auch zu den Akten V J 402/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 15 Jahre, Größe etwa 1,48 m, Haare blond, Augen blau, Kinn rund, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch.

Besondere Kennzeichen: Narbe auf dem Kopf.

Danzig, den 11. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3316 Gegen den am 2. April 1878 in Steegen geborenen Arbeiter Julius Malke, früher in Neuteich, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den diesseitigen Akten 5 L 25/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 10. Juli 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3317 Gegen die Kellnerin Martha Katt aus Elbing, zur Zeit unbekannten Aufenthaltsorts, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten D 148/98 hierher Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht, Abthl. 1.

3318 Gegen die Ehefrau des Steinsetzers Julius Feber, hies. Annenstraße 59, Malwine Feber geb. Plath, geboren zu Ohra bei Danzig den 31. Januar 1854, katholisch, jetzt unbekannten Aufenthalts, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Kuppelei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, welches ich um Nachricht zu den Akten V U 18/97 ersuche.

Beschreibung: Alter 44 Jahre, Größe 1,58 m, Statur kräftig, krauses, blondes Haar, Stirn hoch, Augenbrauen blond, Augen blau, Mund aufgeworfene Lippen, Zähne vollständig, Kinn oval, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: Graues Kleid, schwarzer Kragen, Zugstiefel, kleiner schwarzer Frauenhut.

Kiel, den 14. Juli 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

3319 Gegen den Schneidermeister Onufrius Gajewski, zuletzt in Gdingen aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch zu den Akten V J 418/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3320 Gegen die Schneiderfrau Josefine Gajewski, zuletzt in Gdingen aufhaltsam, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Dibstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern auch zu den Akten V J 418/98 Nachricht zu geben.

Danzig, den 12. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3321 Gegen die Arbeiterfrau Emilie Mager geb. Soldatke aus Danzig, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das hiesige Centralgefängniß, Schießstange Nr. 9, abzuliefern.

Beschreibung: Alter 34 Jahre, geboren am 9. Mai 1864 zu Danzig, Größe klein, Statur gesetzt, Haare blond, Stirn hoch, Augenbranen blond, Augen blau, Kinn etwas spitz, Gesicht länglich, Gesichsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Danzig, den 14. Juli 1898.

Der Untersuchungsrichter beim Königl. Landgerichte.

3322 Gegen den Kelner Curt Treuk aus Thorn, geboren am 29. Oktober 1879 zu Thorn, katholisch, ledig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 26. März 1898 erkannte Geldstrafe von 10 Mk., im Unvermögensfalle zwei Tage Gefängniß vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, falls v. Treuk nicht die Geldstrafe zahlt oder Zahlung nachweist. Es wird um Strafvollstreckung ersucht.

Thorn, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3323 Gegen den Gutsaufseher Genschick, der vermuthlich auf den Namen Olzewski reist, aus Schedlisken, Kreis Lyck, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 4 J 946/98 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur mittelgroß, Haare schwarz, kleiner, schwarzer Schnurrbart, Augen schwarz, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: graues Jaquet, blaue Kniehose, lange Stiefel, weiße Mütze.

Lyck, den 9. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3324 Gegen den Arbeiter Friedrich Skowronski, zuletzt in Kykoit, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 5 J 526/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 14. Juli 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

3325 Grundmann, Johann Ferdinand, Dragoner der 3. Esk., 1,59⁵ m groß, klein, untersetzt, dunkelblond, geboren am 7. April 1875 zu Markushof, Kreis Marienburg, Bergmann, trägt Uniform, wird seit dem 13. d. Mts. Abends vermißt, ist der Desertion verdächtig.

Zu verhaften und an die nächste Militärbehörde abzuliefern.

Metz, den 17. Juli 1898.

1. Hannov. Drag.-Regt. Nr. 9.

3326 Gegen den Eigenthümersohn Arthur Waldemar Kaltenbach aus Prangenau im Kreise Carthaus, geboren daselbst am 7. Februar 1873, evangelisch, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Kaltenbach I J 541/98 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 25 Jahre, Größe ca. 1 m 78 cm, Statur mittelkräftig (untersetzt), Haare dunkelblond, (mehr schwarz), Stirn niedrig, ziemlich starker schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz und stark, Augen schwarzgrau, Nase klein, Zähne vollzählig, Kinn etwas vorstehend, Gesichtsfarbe gesund, etwas röthliche Backen, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkelgrauer Hut, dunkelblauer Winterüberzieher, brauner Sommerüberzieher, braunes Jacket, schwarze Kammgarnweste, dunkelblaue Hose,

Danzig, den 16. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3327 Das I. Bataillon des Infanterie Regiments von Borcke 4. Pommersches Nr. 21 zu Thorn, hat ersucht, auf den Jankowiak zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militär-Behörde abzuliefern auch dem Bataillon umgehend hiervon Kenntniß zu geben.

Signalement des Musketiers Jankowiak der I. Kompagnie Infanterie Regiment von Borcke (4. Pommersches) Nr. 21: Familienname Jankowiak, Vorname Stanislaus, Geburtsort Wronke, Aufenthaltsort Wronke, Religion katholisch, Alter 21 Jahre 2 Monate 19 Tage, Größe 1,80 m, Haare blond (dunkel), Augenbraunen dunkel, Augen blau, Bart dunkel, wenig im Entstehen, Zähne vollzählig, Gesichtsbildung unsichern Blick, Gesichtsfarbe gesund und braun, Gestalt korpulent, Sprache polnisch und gebrochen deutsch.

Der Eltern: a) Stand: Köchin, b) Name: Vater todt, Mutter Magdalena Jankowiak geb. Pawelska, c) Wohnort: Wronke, Kreis Samter, Regierungs-Bezirk Posen.

Bekleidung: IV. Rock, IV. Tuchhose, Schirmmütze, Leibriemen mit Tasche und Schloß, Säbeltroddel, Hemd.

Danzig, den 16. Juli 1898.

Der Regierungs-Präsident.

3328 Die nachbenannten Personen:

1. Johann Kanski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 zu Baldau, als Sohn des Paul Kanski und der Justine geb. Symakowska, zuletzt aufhaltsam gewesen in Baldau, nicht bestraft,
2. Franz Johann Neubauer, unbekannten Aufenthalts, geboren am 26. August 1874 in Baldau, als Sohn des Johann Neubauer und der Marianna geb. Cholc, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gerdin, nicht bestraft,
3. Theodor Topolski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 27. April 1874 in Baldau als Sohn des Johann Topolski und der Catharina geb. Wielinski, zuletzt aufhaltsam gewesen in Gnieschau, nicht bestraft,
4. Johann Kwiatkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 17. August 1874 in Kl. Borroschau, als Sohn des Josef Kwiatkowski und der Catharina geb. Holz, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
5. Johann Jesianowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. Januar 1874 in Czarlin als Sohn des Martin Jesianowski und der Marianna geborene Laskowski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
6. Franz Lorkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Czarlin als Sohn des Jacob Lorkowski und der Catharina geb. Schulz, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,
7. Otto Carl Julius Berger, unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. März 1874 in Dirschau als Sohn des Carl Berger und der Luise geb. Rahmlow, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
8. Friedrich Wilhelm Bendig, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. Mai 1874 zu Dirschau

als Sohn des Otto Bendig und der Johanna geb. Bendig, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

9. Paul Brzezinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Dirschau als Sohn des Eduard Brzezinski und der Johanna geb. Cmetek, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

10. Martin Bieletzki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1874 in Dirschau als Sohn des Martin Bieletzki und der Marie geb. Bruskowski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

11. Siegfried Walter Adalbert Horst Doske, unbekannten Aufenthalts, geboren am 18. September 1874 in Dirschau als Sohn des Carl Doske und der Bertha geb. Ladwig, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

12. Johann Ehlert, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. Juni 1874 in Dirschau als Sohn des Peter Ehlert und der Rosalie geborene Neumann, zuletzt aufhaltsam daselbst, unbestraft,

13. Carl Bruno Engling, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. Februar 1874 in Dirschau als Sohn des Carl Engling und der Anna geb. Schneider, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

14. Heinrich Kohlmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 21. Mai 1874 in Dirschau als Sohn des Heinrich Kohlmann und der Mathilde geb. Hellwig, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

15. Bruno Max Milewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Dirschau als Sohn des August Milewski und der Wilhelmine geb. Herrath, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

16. Bernhard Franz Mock, unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. November 1874 in Dirschau als Sohn des Heinrich Mock und der Mathilde geb. Pacholski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

17. Johann Sylvester Malinowski, unbekannten Aufenthalts, geborem am 30. Dezember 1874 in Dirschau als Sohn des Florian Malinowski und der Julianne geb. Kolberg, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

18. Wilhelm Heinrich Pankrath, unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. Dezember 1874 in Dirschau als Sohn des Wilhelm Pankrath und der Dorothea geb. Hein, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

19. Josef Franz Reinholz, unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. August 1874 in Dirschau als Sohn der unverehelichten Anna Reinholz, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

20. Gustav Richard Zimmermann, geboren am 1. Februar 1874 in Dirschau als Sohn des Friedrich Zimmermann und der Johanna geb. Korsell, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

21. Gustav Carl Wohlert, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Felgenau als Sohn des Adam Wohlert und der Auguste geb. Hahn, zuletzt aufhaltsam in Narkau, unbestraft,

22. Franz Bara, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. September 1874 in Kl. Gartz als Sohn des Michael Bara und der Anna geb. Olzewski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

23. Franz Borkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 19. September 1874 in Kl. Gartz als Sohn des Ignatz Borkowski und der Barbara geb. Jendrzejewska, zuletzt aufhaltsam daselbst, unbestraft,

24. Josef Cwiklinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. Mai 1874 in Kl. Gartz als Sohn der unverehelichten Josefine Cwiklinski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

25. Franz Lipski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 20. Februar 1874 in Kl. Gartz als Sohn des Thomas Lipski und der Marianne geb. Dulska, zuletzt aufhaltsam daselbst, unbestraft,

26. Eduard Reich, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. November 1874 in Kl. Gartz als Sohn des Josef Reich und der Marianna geb. Wroblewska, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

27. Alexander Wessolowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. Februar 1874 in Kl. Gartz als Sohn des Thomas Wessolowski und der Marianna geb. Krause, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

28. Josef Cyganowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. August 1874 in Gerdin als Sohn des Josef Cyganowski und der Catharina geb. Stiller, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

29. Johannes Plodzikowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. Februar 1874 in Gerdinerwiesen als Sohn des Franz Plodzikowski und der Wilhelmine geb. Gasidowski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

30. August Stalmach, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. November 1874 in Gerdinerwiesen als Sohn des Jacob Stalmach und der Anna geb. Stalmach, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

31. Michael Schametzki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. November 1874 in Gerdinerwiesen als Sohn des Franz Schametzki und der Veronica geb. Rutz, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

32. August Stiller, unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. April 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichten Anna Stiller, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,

33. Franz Sikorra, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Sikorra und der Auguste geb. Gehrke, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
34. Andreas Wisniewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. Juli 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichen Elisabeth Wisniewski, zuletzt aufhaltsam daselbst, unbestraft,
35. Josef Zimmermann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Dezember 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Zimmermann und der Barbara geb. Cella, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
36. Anton Wilczewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 21. Juli 1874 in Gnieschau als Sohn des Josef Wilczewski und der Josefine geb. Kloffa, zuletzt aufhaltsam in Dirschau gewesen, nicht bestraft,
37. Otto Wohlert, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Dezember 1874 in Goschin als Sohn des Christian Wohlert und der Wilhelmine geb. Boltz, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
38. Josef Balachowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1874 in Liebschau als Sohn des Michael Balachowski und der Marianna geb. Richert, zuletzt aufhaltsam daselbst, unbestraft,
39. Valentin Bielecki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. Mai 1874 in Liebschau als Sohn des Valentin Bielecki und der Veronica geb. Majewski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
40. Hermann Heinrich Czirkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn der unverehelichten Minna Czirkowski, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
41. Johann Michael Krakowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn des Michael Krakowski und der Franziska geb. Schelferowska, zuletzt aufhaltsam daselbst, nicht bestraft,
42. Josef Plewa, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn des Josef Plewa und der Pauline geb. Wjetkowska, zuletzt aufhaltsam in Liebschau, nicht bestraft,
43. Anton Redwelski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 26. Dezember 1874 in Liebschau als Sohn des Bartholomäus Redwelski und der Marie geb. Ott, zuletzt aufhaltsam in Liebschau, nicht bestraft,
44. Franz Michael Kraeft, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. Oktober 1874 in Gr. Malsau als Sohn des August Kraeft und der Auguste geb. Holtz, zuletzt aufhaltsam in Gr. Malsau, unbestraft,
45. Josef Witkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 3. Juni 1874 in Gr. Malsau als Sohn des Franz Witkowski und der Franziska geb. Chirkowska, zuletzt aufhaltsam in Gr. Malsau, nicht bestraft,
46. Josef Bruna, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. November 1874 in Narkau als Sohn des Johann Bruna und der Marianna geb. Sadowski, zuletzt aufhaltsam in Narkau, nicht bestraft,
47. Franz Frost, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Oktober 1874 in Narkau als Sohn des Franz Frost und der Marie geb. Grabowska, zuletzt aufhaltsam in Czarlin, nicht bestraft,
48. Franz Czokowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 2. November 1874 in Neuhof-Eichwalde als Sohn des Josef Czokowski und der Cäcilie geb. Makowski, zuletzt aufhaltsam in Neuhof Eichwalde, nicht bestraft,
49. Johann Bialy, unbekannten Aufenthalts, geboren am 10 Februar 1874 in Pelplin als Sohn des Franz Bialy und der Auguste geb. Berkowski, zuletzt aufhaltsam in Pelplin, nicht bestraft,
50. Alexander Baranski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. September 1874 in Pelplin als Sohn des Franz Baranski und der Catharina geb. Brzoska, zuletzt aufhaltsam in Pelplin, nicht bestraft,
51. Johann Golabek (Golombek), unbekannten Aufenthalts, geboren am 11. Juni 1874 in Pelplin als Sohn des Johann Gollabek (Golombek) und der Pauline geb. Frankowski, zuletzt aufhaltsam in Pelplin, nicht bestraft,
52. Franz Borowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 19 Juli 1874 in Pommey als Sohn des Martin Borowski und der Catharina geb. Groszewitz, zuletzt aufhaltsam in Pommey, nicht bestraft,
53. Johann Grabowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. Februar 1874 in Raikau als Sohn des Johann Grabowski und der Catharina geb. Blach, zuletzt aufhaltsam in Raikau, nicht bestraft,
54. Michael Orlowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 15. Januar 1874 in Raikau als Sohn des Michael Orlowski und der Rosalie geb. Plodowski, zuletzt aufhaltsam in Raikau, nicht bestraft,
55. Franz Schutzki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Raikau als Sohn des Josef Schutzki und der Franziska geb. Gdanitz, zuletzt aufhaltsam in Raikau, nicht bestraft,
56. David Tykowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 in Raikau als Sohn des Friedrich Tykowski und der Marianna

geb. Grabowski, zuletzt aufhaltsam in Raikau, nicht bestraft,

57. Franz Dodimski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 24. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Michael Dodimski und der Pauline geb. Droszdowska, zuletzt aufhaltsam in Rathstube, nicht bestraft,

58. Johann Engler, unbekannten Aufenthalts, geboren am 12. August 1874 in Rathstube als Sohn des Stanislaus Engler und der Anna geb. Kruczynska, zuletzt aufhaltsam in Gr. Waczmirs, nicht bestraft,

59. Johann Frost, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. Dezember 1874 in Rathstube als Sohn des Jakob Frost und der Veronica geb. Rinski, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

60. Johann Katlewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Rathstube als Sohn des Johann Katlewski und der Catharina geb. Gorska, zuletzt aufhaltsam in Rathstube, nicht bestraft,

61. Johann Meyna, unbekannten Aufenthalts, geboren am 11. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Franz Meyna nnd der Marianna geb. Junkiewicz, zuletzt aufhaltsam in Rathstube, nicht bestraft,

62. Johann Gasiorowski (Gonsiorowski), unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Roppuch als Sohn des Josef Gasiorowski und der Marianna geb. Gorski, zuletzt aufhaltsam in Roppuch, nicht bestraft,

63. Johann Smolinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Rukoschin als Sohn des Johann Smolinski und der Franziska geb. Malinowski, zuletzt aufhaltsam in Gr. Malsau, nicht bestraft,

64. Johann Blecki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. März 1874 in Gr. Schlanz als Sohn der unverehelichten Anna Blecki, zuletzt aufhaltsam in Gr. Schlanz, nicht bestraft,

65. Eduard Brock, unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Rudolf Brock nnd der Caroline Nicodem, zuletzt aufhaltsam in Kl. Schlanz, nicht bestraft,

66. Franz Czechau, unbekannten Aufenthalts, geboren am 2. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Czechau und der Anna geb. Sblewska, zuletzt aufhaltsam in Kl. Schlanz, nicht bestraft,

67. Josef Gajewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 15. September 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Gajewski und der Catharina geb. Anisz, zuletzt aufhaltsam in Kl. Schlanz, nicht bestraft,

68. Ferdinand Klang, unbekannten Aufenthalts, geboren am 29. November 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Friedrich Klang und der Johanna geb. Sommer, zuletzt aufhaltsam in Kl. Gartz, nicht bestraft,

69. Paul Laskowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 19. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Michael Laskowski und der Catharina geb. Tranowska, zuletzt aufhaltsam in Gr. Schlanz, nicht bestraft,

70. Josef Przibischewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 2. Dezember 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Przibischewski und der Pauline geb. Anteschewitz, zuletzt aufhaltsam in Kl. Schlanz, nicht bestraft,

71. Emil Franz Went, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. Juli 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Anton Went und der Julianna geb. Branicka, zuletzt aufhaltsam in Kl. Schlanz, nicht bestraft,

72. Franz Friedrich Mielke, unbekannten Aufenthalts, geboren am 24. Juli 1874 in Stenzlau als Sohn des Friedrich Mielke und der Friederike geb. Barendt, zuletzt aufhaltsam in Stenzlau, nicht bestraft,

73. Franz Wittkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Stenzlau als Sohn des Josef Wittkowski und der Catharina geb. Karas, zuletzt aufhaltsam in Stenzlau, nicht bestraft,

74. Gottfried Richard Broeske, unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. Februar 1874 in Subkau als Sohn des Theodor Broeske und der Luise geb. Polill, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

75. Josef Kuschinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. Oktober 1874 in Subkau als Sohn des Johann Kuschinski und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

76. Franz Maruszewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 25. April 1874 in Subkau als Sohn des Nicolaus Maruszewski und der Barbara geb. Wasilewska, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

77. Franz Mosinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 31. Oktober 1874 in Subkau als Sohn des Johann Mosinski und der Catharina geb. Kwiatkowski, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

78. Franz Olszewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Subkau als Sohn des Johann Olszewski und der Catharina geb Anisz, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,

79. Gustav Adolf Zander, unbekannten Aufenthalts, geboren am 15. Mai 1874 in Subkau als Sohn des Carl Zander und der Caroline geb. Beyer, zuletzt aufhaltsam in Kl. Gartz, nicht bestraft,

80. Franz Kotlejewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 8. August 1874 in Gut Subkau als Sohn des Josef Kotlejewski und der Franziska geb. Filzek, zuletzt aufhaltsam in Subkau, nicht bestraft,
81. Johann Jakusch, unbekannten Aufenthalts, geboren am 6. Dezember 1874 in Turse als Sohn des Johann Jakusch und der Marianna geb. König, zuletzt aufhaltsam in Kl. Turse, unbestraft,
82. Franz Dąbrowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. Juli 1874 in Gr. Waczmirs als Sohn des Jakob Dabrowski und der Marianna geb. Dabrowska, zuletzt aufhaltsam in Gr. Waczmirz, nicht bestraft,
83. Georg Ernst Kristowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Kl. Waczmirs als Sohn des Friedrich Kristowski und der Anna geb. Baumbach, zuletzt aufhaltsam in Kl. Waczmirs, nicht bestraft,
84. Johannes Tykowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1874 in Wentkau als Sohn des Franz Tykowski und der Anna geb. Schönrock, zuletzt aufhaltsam in Wentkau, nicht bestraft,
85. Johannes Ackermann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Johann und der Catharina geb. Wygocka, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
86. Bernhard Johann Boehlke, unbekannten Aufenthalts, geboren am 16. Mai 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Boehlke und der Franziska geb. Kemska, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
87. Franz Ignatz Kamrowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Ignatz Kamrowski und der Elisabeth geb. Jackowska, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
88. Franz Johann Kirchowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Kirchowski und der Barbara geb. Jasuch, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
89. Carl Otto August Magdalinski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Carl Magdalinski und der Rosalie geb. Gurske, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
90. Robert Franz Ortmann, unbekannten Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Michael Ortmann und der Barbara geb. Moszynski, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
91. Rudolf Carl Schmidt, unbekannten Aufenthalts, geboren am 28. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn der unverehelichten Caroline Schmidt, zuletzt aufhaltsam in Zeisgendorf, nicht bestraft,
92. Vinzent Michael Paczkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 26. März 1874 in Hohenstein als Sohn des Michael und der Julianna geb. Jasinska, zuletzt aufhaltsam in Gr. Jablau, nicht bestraft,
93. Franz Lukaszewski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 24. April 1874 in Lamenstein als Sohn des Johann Lukaszewski und der Rosalie geb. Behrendt, zuletzt aufhaltsam in Bresnow, nicht bestraft,
94. Franz Ziolkowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 2. November 1874 in Raikau als Sohn des Josef Ziolkowski und der Cäcilie geb. Makowska, zuletzt aufhaltsam in Rosenthal, nicht bestraft,
95. Johann Podzikowski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 30. November 1874 in Rokittken als Sohn des Johann Podzikowski und der Pauline geb. Neumann, zuletzt aufhaltsam in Hoch-Stüblau, nicht bestraft,
96. Josef Franz Czapski, unbekannten Aufenthalts, geboren am 9. März 1874 in Swaroschin (Neumühl) als Sohn des Josef Czapski und der Catharina geb. Jablonska, zuletzt aufhaltsam in Swaroschin, nicht bestraft,
97. Bernhard Poblocki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1874 in Swaroschin als Sohn des Johann Poblocki und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltsam in Swaroschin, nicht bestraft,
98. Franz Witzki, unbekannten Aufenthalts, geboren am 14. November 1874 in Swaroschin als Sohn des Franz Witzki und der Rosalie geb. Bräske, zuletzt aufhaltsam in Swaroschin, nicht bestraft,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 5. April 1898 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertsechszig — Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. III M ² 26/97.

Danzig, den 27. Juni 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erneuerungen.

3329 Der hinter den Arbeiter Johann Labuhn unter dem 20. August 1889 erlassene, in Nr. 35 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3330 Der hinter die Hebamme Florentine Thießen aus Neuteich unter dem 19. Januar 1888 erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 12. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3331 Der gegen den Arbeiter Wilhelm Huwald in Nr. 41 pro 1894 unter Nr. 4135 erlassene Steckbrief wird hierdurch nochmals erneuert.

Neuenburg, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

3332 Der diesseits unterm 25. Oktober 1897 hinter den Kaufmann Otto Fehrmann, geboren am 25. Mai 1874 in Gerschmar, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Frankfurt a. O., den 12. Juli 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3333 Der unter dem 14. Januar 1896 hinter den Schweizer Fritz Hoffmann, geboren am 9. Februar 1877 in Warzen, diesseits erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgenommen.

Stolp i. Pom., den 12. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3334 Der hinter dem bei der Außenarbeit am Mühlenkanal entwichenen Strafgefangenen, Fleischer Franz von Paaschke erlassene Steckbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 5. Juli 1898.

Der Gefängniß-Vorsteher.

3335 Der hinter den Vollmatrosen Johann Carl Oscar Blanowski aus Danzig unter dem 23. September 1897 erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 13. Juli 1898.

Der Amtsanwalt.

3336 Der hinter den Arbeiter Stanislaus Kujawa, zuletzt in Lubiewo aufhaltsam, unter dem 23. Februar 1898 erlassene, in Nr. 10 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 9. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3337 Der hinter den Schiffer David Mildczus aus Gilge, Kreis Labiau, unter dem 11. März 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3338 Der hinter dem Arbeitsburschen Adolf Feilhauer aus Elbing, unterm 29. Juni 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3339 Der unterm 23. Juni cr. hinter dem Dienstmädchen Emilie Laschinski erlassene, in Nr. 27 unter Nr. 2985 für 1898 des Oeffentlichen Anzeigers aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 14. Juli 1898.

Der Amtsanwalt.

3340 Der im Amtsblatt Nr. 6 — 589 — pro 1895 hinter den Ersatz-Reservisten — Fleischergeselle — Ferdinand Leopold Kristann, geboren am 18. Januar 1859 zu Plaustendorf, Kreis Friedland, erlassene Steckbrief hat seine Erledigung gefunden.

Bartenstein, den 17. Juli 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

3341 Der hinter dem früheren Fleischergesellen jetzigen Arbeiter Julius Zang, ohne festen Wohnsitz, unter dem 6. Mai 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 15 Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3342 Der hinter den Canzlisten Johann Rosenberg unter dem 3. Mai cr. erlassene, in Nr. 20 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3343 Der hinter den Arbeiter Johann Borsuch unter dem 10. Oktober 1893 erlassene, in Nr. 43 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

3344 Der hinter dem Arbeiter August Steffanowski, geboren am 8. Juli 1863 in Kl. Kelpin, unter dem 10. Juni cr. erlassene, in Nr. 26 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 14.

3345 Der gegen das Dienstmädchen Marie Straszewski unterm 8. Februar 1893 erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Schwetz, den 18. Juli 1898.

Der Amtsanwalt.

Zwangsversteigerungen.

3346 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Grenzdorf A Band II Blatt 52 auf den Namen der Fischer Gottfried und Wilhelmine geb. Witt-Rohe'schen Ehelente eingetragene zu Grenzdorf A belegene Grundstück am **26. September 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer Nr. 2 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,03 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 16 ar, 24 qm zur Grundsteuer, mit 24 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen, können in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder

Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 26. September 1898, Vormittags 11½ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Tiegenhof, den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3347 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Berent Band III Blatt 105 auf den Namen 1) des Bäckermeisters Anastasius Glock, 2) des Besitzersohns Josef Glock, 3) des Schneiders Teophil Glock, 4) der Wittwe Balbine Jankowski geb. Glock, 5) der Lehrerfrau Anna Stankewicz geb Glock, 6) des Basilius Glock, 7) des Nicodemus Glock, zu 1 bis 5 in Berent, zu 6 und 7 in Amerika, eingetragene, in Berent belegene Grundstück am **20. September 1898,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 26,47 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 8,66,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 300 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein, oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstückes beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. September 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Berent, den 13. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3348 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wieck Band I Blatt 6 auf den Namen des Kaufmanns Hermann Matz in Wieck eingetragene im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **7. September 1898,** Vormittags 8½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle, — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 65,97 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 51,38,62 Hektar zur Grundsteuer, mit 24 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 7. September 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

3349 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Liniewo Band 33 Blatt 1 A auf den Namen des Kaufmanns Julius Moses zu Danzig, welcher mit seiner Ehefrau Hedwig geb. Graetz in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Gr. Liniewo belegene Grundstück am **16. September 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, an Ort und Stelle in Gr. Liniewo im Drews'schen Gastlokale versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1893,31 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 774,56,13 Hektar zur

Grundsteuer, mit 1857 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a (Gerichtskasse) eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. September 1898, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Berent, den 16. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

3350 Die nachstehend benannten Personen:

1. August Kassler, geboren am 17. November 1870 in Sophienfeld in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
2. Christian Johann Kienast, geboren am 25. September 1870 in Kremenschick in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
3. Wilhelm Rudolf Stein, geboren am 1. August 1871 in Friedenfeld in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
4. Samuel Krüger, geboren am 18. Dezember 1872 in Jakrofsky in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
5. Friedrich Wilhelm Krolkowski, geboren am 19. November 1872 in Rußland, jetzt daselbst aufhaltsam,
6. Heinrich Weiss, geboren am 1. Oktober 1872 in Karlowski in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
7. Friedrich Peters, geboren am 8. Juni 1872 in Friedrichsberg, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
8. Martin Kuhn, geboren am 24. April 1873 in Woldemarsdorf in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
9. Johann Jakob Krause, geboren am 8. Januar 1873 in Lakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Westfalen,
10. Johann Jakob Grunwald, geboren am 4. Januar 1873 in Lakendorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Rußland,
11. Jakob Grass, geboren am 14. Dezember 1873 in Neupolsawa in Rußland, jetzt in Rußland aufhaltsam,
12. Eduard Wittkowski, geboren am 30. Juni 1873 in Eichwalde, zuletzt daselbst aufhaltsam,
13. Johann Eduard Mock, geboren am 2. Oktober 1874 in Wolfsdorf-Niedg., zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
14. Johann August Schulz, geboren am 30. August 1874 in Moosbruch, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
15. Heinrich Christian Klassen, geboren am 7. Dezember 1874 in Gr. Steinort, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
16. Franz Knopf, geboren am 13. September 1874 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
17. Friedrich Heinrich Porsch, geboren am 5. März 1874 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
18. Johann Jakob Rund, geboren am 10. September 1874 in Wolfsdorf-Niedg., zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
19. Johann Gottfried Grimm, geboren am 15. November 1874 in Pangritz-Colonie, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
20. Carl Eduard Stahl, geboren am 1. Februar 1874 in Wöcklitz, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
21. Johann Michael Marks, geboren am 15. Juni 1874 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
22. Johann Jakob Gehrmann, geboren am 3. September 1874 in Gr. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
23. Karl Wilhelm Reiss, geboren am 25. Juli 1874 in Fischerskampe, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
24. Peter Dyck, geboren am 1. August 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
25. Franz Julius Regehr, geboren am 30. Oktober 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
26. Friedrich August Milbrodt, geboren am 11. Februar 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,

27. Johann Julius Harder, geboren am 7. Oktober 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
28. Peter Heinrich Hübert, geboren am 1. Juli 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
29. August Schulz, geboren am 18. März 1874 in Zeyersniederkampen, zuletzt daselbst aufhaltsam,
30. Heinrich Dyck, geboren am 14. November 1874 in Kraffohlsdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Amerika,
31. Gustav Heinrich Hecker, geboren am 8. März 1874 in Jungfer, zuletzt daselbst aufhaltsam,
32. Hermann Böttcher, geboren am 6. Juni 1874 in Kraffohlsdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
33. Johann Ferdinand Stolzenberg, geboren am 26. Februar 1874 in Kraffohlsdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam,
34. Johann Schützker, geboren am 1. Dezember 1874 in Kl. Mausdorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Rußland,
35. Martin Roschewski, geboren am 28. Juli 1874 in Krebsfelde, zuletzt daselbst aufhaltsam,
36. Friedrich Fiedler, geboren am 24. März 1874 in Grunau-Höhe, zuletzt daselbst aufhaltsam,
37. Martin August Borchert, geboren am 22. November 1874 in Walldorf, zuletzt daselbst aufhaltsam, jetzt in Rußland,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **22. September 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. 2 M 26/98.

Elbing, den 18. Juni 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

3351 Der Kaufmann Wilhelm Troike aus Stolp in Pom., 44 Jahre alt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, welchem zur Last gelegt wird, in der Zeit von Dezember 1896 bis Ende August 1897 zu Dirschau durch eine und dieselbe Handlung:

1. den selbstständigen Betrieb der Schankwirthschaft eines stehenden Gewerbes, zu dessen Beginn eine besondere polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, ohne die vorschriftsmäßige Genehmigung unternommen oder fortgesetzt,
2. von dem Anfange dieses Gewerbebetriebes der Schankwirthschaft der Gemeindebehörde zu Dirschau weder vorher noch gleichzeitig Anzeige gemacht und somit die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt zu haben,

— Vergehen bezw. Uebertretung gegen §§ 33, 147 Nr. 1 der Reichsgewerbeordnung, §§ 7, 52, 59, 60, 70 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und §§ 49, 73 des Reichsstrafgesetzbuchs, — wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf **den 1. September 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Dirschau zur Hauptverhandung geladen.

Bleibt der Angeklagte ohne genügende Entschuldigung in der Hauptverhandlung aus und wird er auch nicht durch einen Vertheidiger vertreten, so wird der Einspruch ohne Beweisaufnahme durch Urtheil verworfen werden. Aktenzeichen 1 C 58/97.

Dirschau, den 28. Mai 1898.

Kluck,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3352 Die Frau Henriette Radszewski geb. Falkiewicz zu Danzig, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Jacoby in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann den Drechslergesellen Moritz Alexander Radszewski zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **25. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 8. Juli 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3353 Auf Antrag der Frau Franziska Grablowski geb. Krüger zu Kielau wird deren Ehemann, der am 1. Januar 1840 zu Kielau geborene Seefahrer Johann Grablowski, welcher seit etwa 20 Jahren verschollen ist, aufgefordert, sich spätestens in dem auf den **5. Juli 1899**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Zoppot, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3354 Nachdem gegen

1. den Matrosen Albert Johann Jankowski, geboren am 8. April 1876 zu Oliva, Kreis Danzig,

2. den Matrosen Anton Bradtke, geboren am 6. März 1873 zu Kossakau, Kreis Neustadt Westpr.,

beide der 2. Kompagnie I. Matrosen-Division, welche in der Nacht vom 3. zum 4. März 1898 in Capstadt von S. M. S. „Seeadler" entwichen, der förmliche Desertionsprozeß eröffnet worden ist, werden dieselben hiermit aufgefordert, zurückzukehren, spätestens sich aber in dem auf **Tienstag, den 15. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, im hiesigen Marine-Gerichtslokal anberaumten Termin einzufinden, widrigenfalls sie für Deserteure erklärt und gegen jeden auf eine Geldbuße von 150 bis 3000 Mark erkannt werden wird.

Kiel, den 15. Juli 1898.

Kaiserliches Gericht der Marine-Station der Ostsee.

3355 a. Der Besitzer August Walaszkowski in Linde hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 25. November 1876 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Linde Blatt 13 Abtheilung III Nr. 25 für Mathilde Block zu Kentrzyno eingetragene, zu 6 % vom 25. November 1876 ab verzinsliche Darlehnsforderung von 300 Mk. beantragt,

b. der Eigenthümer Georg Mroch zu Schmelz hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 4. Dezember 1890 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Schmelz Blatt 4 Abtheilung III Nr. 18 für den Eigenthümer August Otto zu Schmelz eingetragene Judikatsforderung von 237 Mark 31 Pf. und 1 Mark 70 Pf. festgesetzte Kosten beantragt,

c. der Hofbesitzer Josef Okroy zu Lusin hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 23. Oktober 1885 über die auf dem Grundbuchblatte des Grundstücks Lusin Blatt 65 Abtheilung III Nr. 1 für den Rentier Anton v. Dombrowski in Kl. Gowin eingetragene, zu 5 % vom 10. März 1885 ab verzinsliche Restkaufgelderforderung von 1350 Mk. beantragt,

d. der Hofbesitzer Josef Grabe zu Weißfluß hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekenbriefs vom 26. Dezember 1885 über die auf den Grundbuchblättern der Grundstücke Sagorsch Blatt 42 und 54 in Abtheilung III Nr. 3 bezw. Nr. 5 für die Kreissparkasse zu Neustadt eingetragene, zu 5 % vom 5. Dezember 1885 ab verzinsliche Darlehnsforderung von 900 Mark beantragt.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **19. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden wegen Löschung der Post vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Neustadt Westpr., den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3356 Der Eigenthümer und Arbeiter Hermann Vogt in Spitzendorf hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde beantragt, welche über die auf seinem Grundstücke Spitzendorf Blatt 2 in Abtheilung 3 unter Nr. 2 für den Arbeiter Jakob Bark eingetragenen Hypothek von 300 Mk. nebst Zinsen lautet, aus dem Hypothekenbrief vom 6. Juli 1875 und der Schuldurkunde vom 30. Juni 1875 besteht und angeblich verloren gegangen ist. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **10. Januar 1899,** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Marienburg, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3357 Am 13 April 1894 ist zu Elbing, seinem Wohnsitz, der Rentier Carl Bernhard Fischer auch Mehrholz verstorben. Derselbe ist am 19. August 1817 in Weinsdorf, Kreis Mohrungen als Sohn der Marie Neubert, verehelichten Ulanenwachtmeister Christian Mehrholz, geboren. Sein Vater ist als Premier-Lieutenant a. D. am 16. März 1857 in Haynau, seine Mutter am 8. Januar 1820 in Weinsdorf verstorben.

Als seine nächsten Anverwandten und gesetzlichen Erben sind außer seiner hinterbliebenen Ehefrau Johanna Friedericke geb. Konter bis jetzt legitimirt die 4 Kinder seines vor ihm in Bunzlau verstorbenen Bruders Wilhelm August Mehrholz (Meerholz), nämlich:

1. Wilhelm August Julius Meerholz, Lehrer und Farmer in Distrikt Kronstadt, Oranje-Freistaat, Süd-Afrika,
2. Hermann Ludwig Heinrich Meerholz, Hauptsteueramts-Controleur a. D. in Cunnersdorf,
3. Eugen Friedrich August Meerholz in Süd-Brasilien, Colonie Dona Franzisko, Staat Santa Catharina,
4. Carl Richard Theodor Arthur Meerholz, Strafanstaltsinspektor in Striegau.

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbansprüche auf den Nachlaß des Carl Bernhard Fischer auch Mehrholz erheben, werden aufgefordert, sich spätestens bis zum **29. Oktober 1898** zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls die Erbbescheinigung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Elbing, den 10. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

3358 Der Hofbesitzer Josef Kaschuba in Eichenberg hat das Aufgebot der angeblich getilgten, auf dem Grundbuchblatte des ihm gehörigen Grundstücks Eichenberg Blatt 5 Abtheilung III Nr. 3 auf Grund des Erbrezesses vom 13. April 1850

a. für Adam Kaschuba eingetragenen Erbtheilsforderungen von 218 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. und 40 Thlr. und

b. für Veronika Kaschuba eingetragenen Forderung von 30 Thlr.

behufs deren Löschung beantragt.

Die Rechtsnachfolger der beiden genannten Hypothekengläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. November 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten

anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die aufgebotenen Posten werden ausgeschlossen und die Posten im Grundbuche werden gelöscht werden.

Neustadt Westpr., den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3359 Auf den Antrag der Wittwe Therese Knoff geb. Kewitz in Elbing wird deren Sohn, der am 17. Mai 1856 geborene Uhrmachergehilfe Julius Robert Knoff, welcher im Jahre 1881 nach Amerika ausgewandert ist und sich noch 1882 in Brocklyn (Staat New York) aufgehalten haben soll, aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotstermine den **2. Juni 1899,** Vormittags 10 Uhr, bei dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12 zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird.

Elbing, den 2. Juli 1898

Königliches Amtsgericht.

3360 Die Frau Bertha Goldmann geb. Wrobel in Danzig, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Jacoby in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Tischlergesellen Hermann Goldmann, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, auf Ehescheidung wegen böslicher Verlassung mit dem Antrage: das unter den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Hintergebäude, Zimmer Nr. 20, auf den **25. November 1898,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 9. Juli 1898.

Pessier,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

3361 Nachbenannte Personen:

1. Gustav Graf aus Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 15. April 1874,
2. Jakob Graf aus Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 15. April 1874,
3. Martin Siemon aus Ebenberg, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren zu Elisabeththal im Gouvernement Ekaterinoslaw am 17. Oktober 1874,
4. Johann Bestvater aus Neu-Chortitz, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren daselbst am 3. August 1874,
5. Carl Alexander Stein aus Rosenau, Gouvernement Ekaterinoslaw in Rußland, geboren zu Neu-Monthal im Gouvernement Taurien am 30. September 1874,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **17. Oktober 1898,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Elbing, Zimmer Nr. 39, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Landrath zu Elbing über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Durch Beschluß des Reichsgerichts vom 30. Juni d. Js. ist die Strafkammer bei dem hiesigen Landgericht zum zuständigen Gericht bestimmt.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

3362 Der Schuhmacher Hermann Bettin aus Prechlau und die unverehelichte Mathilde Berg aus Abbau Schlochau (Buschwinkel), haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schlochau, den 25. Mai 1898 ausgeschlossen, dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle und überhaupt aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Prechlau nehmen.

Schlochau, den 25. Mai 1898.

Königliches Amtsgericht.

3363 Der Fleischer Benjamin Studinski aus Czersk und das Fräulein Martha Lewin, im Beistande ihres Vaters, des Fleischers Michaelis Lewin aus Jastrow, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles das, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem ehemännlichen Nießbrauch- und Verwaltungsrecht entzogen sein soll, laut Vertrag d. d. Jastrow, den 15. März 1897 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Lewin'schen Eheleute von Dirschau nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3364 Der Zimmermeister Bruno Hensel aus Schidlitz und das Fräulein Olga Heberlein von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie

das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3365 Der Arbeiter Thomas Golla aus Zakrzewo und die Käthnertochter Antonia Zulka, im Beistande ihres Vaters, des Käthners Franz Zulka aus Zakrzewo, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Verträge, Geschenke, Zufall, oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 27. Juni 1898 ausgeschlossen.

Flatow, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3366 Der Rittergutsbesitzer Kurt Macholz aus Ossowken bei Gottschalk und das Fräulein Gertrud Macholz aus Berlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie alles Vermögen, welches ihr aus irgend welchem Grunde künftig zufallen sollte, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Verwaltungs- noch Nießbrauchsrechte zustehen sollen, laut Verhandlung de dato Berlin, den 10. Mai 1898 ausgeschlossen.

Graudenz, den 3. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3367 Der Kaufmann Georg Alexander Schmidt von hier und das Fräulein Frieda Schöne, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Friedrich Schöne in Aschersleben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Aschersleben, den 8. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3368 Der Kaufmann Carl Wendtland aus Schlochau und dessen Braut Clara Zschiesche aus Cammin in Pommern haben vor Eingehung ihrer Ehe für die Dauer derselben die Gemeinschaft des Vermögens und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Cammin, den 18. Juni 1898 dergestalt ausgeschlossen, daß sie ihre Verhältnisse nur nach denjenigen gesetzlichen Vorschriften beurtheilt wissen wollen, welche eintreten, wenn keine Gütergemeinschaft unter Eheleuten stattfindet.

Ihren ersten ehelichen Wohnsitz werden die Genannten in Schlochau nehmen.

Schlochau, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3369 Der Kaufmann Paul Kandzik aus Culm und das großjährige vaterlose Fräulein Martha Olga Schilke aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Danzig, den 17. Juni 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Culm, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3370 Der Lehrer Maximilian Gorny aus Wibsch, Kreis Thorn und das Fräulein Helene Zawatzki aus Graudenz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle, erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 16. April 1898 ausgeschlossen.

Culmsee, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3371 Der Sergeant Hermann Stark aus Thorn, vom Pionierbataillon daselbst und das Fräulein Ottilie Sydow aus Tarkowo-Hauland, im Beistande ihres Vaters des Eigenthümers Johann Sydow aus Tarkowo-Hauland, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 23. Juni 1898 ausgeschlossen.

Thorn, den 27. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3372 Der Gutspächter Adalbert Nowak aus Fingershütte bei Berent und das Fräulein Margarethe Verhuven aus Münchau, — bevollmächtigt durch den Königlichen Domänenpächter Paul Keibel aus Bolewitz — haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neutomischel, den 20. Juni 1898 ausgeschlossen.

Berent den 26. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3373 Der Schneidermeister Theodor Gensler hier und die geschiedene Frau Marie Kohn geb. Beith von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Juni 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Juni 1898.

Königliches Amtsgericht.

3374 Der Apotheker Simon Czapski in Neuteich und Fräulein Adelheid Henriette Mehrlaender aus Rosenberg O. S. haben vor Eingehung ihrer Ehe die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Rosenberg O. S., den 31. Mai 1898 ausgeschlossen.
Tiegenhof, den 21. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

3375 Der Oberfeuerwerker im Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 15 Max Neubauer hier und das Fräulein Hildegard Auguste Henriette Böhm, im Beistande ihres Vaters, des Hotelbesitzers Otto Böhm hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 25. Juni 1898 ausgeschlossen.
Danzig, den 25. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

3376 Der Kaufmann Paul Martini und das Fräulein Clara Mock aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 1. d. Mts. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Elbing, den 2. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3377 Der Gastwirth und Mühlenbesitzer Otto Stegmann aus Nikolaiken Westpr. und das vaterlose großjährige Fräulein Bertha Radatz aus Swaroschin, die ihren ersten Wohnsitz in Nikolaiken Westpr. nehmen werden, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes vor dem Königlichen Amtsgericht Pr. Stargard laut Verhandlung vom 24. Juni 1898 ausgeschlossen und dabei vereinbart, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Stuhm, den 29. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

3378 Der Eigenthümer Simon Komorowski aus Barloschno und die Wittwe Agnes Lewicka geb. Chmielecka aus Kirchenjahn haben durch Vertrag vom 1. Juli 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art, durch Erbschaften, Geschenke und Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Pr. Stargard, den 1. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3379 Der Altsitzer Gottlieb Taube und die Wittwe Henriette Rahmlow geb. Thiel, beide aus Penkuhl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und Alles, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Glücksfälle und Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag vom 28. Juni 1898 ausgeschlossen.
Baldenburg, den 30. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

3380 Der Kaufmann Hermann Lieder und das Fräulein Bertha Zundel in Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 9. Juni d. J. mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.
Elbing, den 27. Juni 1898.
Königliches Amtsgericht.

3381 Der Kaufmann Franz Pawlowski und das Fräulein Maria Anna Schust, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und künftige Vermögen der Braut und resp. künftigen Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig, den 13. Juli 1885 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Pawlowski'schen Eheleute von Lebno, Kreis Neustadt Westpr. nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.
Danzig, den 4. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3382 Der Kaufmann Salomon Jacobsohn aus Dt. Eylau und das Fräulein Marie Cohn aus Leßen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Graudenz, den 25. Juni 1894 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Jacobsohn'schen Eheleute von Leßen nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.
Danzig den 5. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3383 Der Bureauvorsteher Julius Henkel und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wagner, beide in Flatow, haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau die Gemeinschaft der Güter laut Vertrag d. d. Flatow, den 22. April 1884 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Henkel'schen Eheleute von Flatow nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.
Danzig, den 7. Juli 1898.
Königliches Amtsgericht.

3384 Der Kaufmann Anton Czechak und dessen Ehefrau Pelagia geb. Winiarska aus Briesen haben nach Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 7. Juli 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau nunmehr in die Ehe einbringt oder

später durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 7. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3385 Der Kaufmann John Lingenberg hier und das Fräulein Elisabeth Remus, im Beistande ihres Vaters, des Provinzial-Steuer-Sekretairs Philipp Remus hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 8. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3386 Der Bäckermeister Wladislaus Zielinski aus Lissewo und dessen Ehefrau Adelheid Zielinski geb. Messer aus Lissewo, im Beistande und mit Genehmigung ihres Pflegers, Schneidermeisters Franz Zielinski aus Graudenz, haben nach ihrer am 22. März 1898 erfolgten Verheirathung mit Rücksicht darauf, daß der Ehemann Zielinski mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, auf Antrag der Ehefrau laut Verhandlung d. d. Culm, den 4. Juli 1898 die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben und ihr beiderseits in die Ehe gebrachtes Vermögen dergestalt abgesondert, daß ein Jeder von Ihnen das von ihm eingebrachte Vermögen als sein besonderes Eigenthum zurücknimmt und gleichzeitig bestimmt, daß das von der Ehefrau Zielinski eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe von jetzt ab durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 4. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3387 Der Handschuhmacher Paul Ortmann und das Fräulein Laura Gottke, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Robert Gottke, sämmtlich hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3388 Der Wassermesser-Controleur Gustav Danielowski und das Fräulein Helene Rautenberg, beide hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 6. Juli 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 6. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3389 Der Kaufmann Aron (genannt Adolf) Benski von hier und das Fräulein Gertrud Baumann, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Meyer Baumann aus Schneidemühl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Schneidemühl, den 16. Mai 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3390 Der Arbeiter Johann Bohn aus Kl. Lesewitz und das Dienstmädchen Antonie Winschkowski haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 2. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens beigelegt wird.

Marienwerder, den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3391 Der Landwirth und Lieutenant d. R. Magnus Freiherr v. d. Osten-Sacken und von Rhein und das Fräulein Margarethe Dorguth, beide aus Raudnitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 6. Juli 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles Vermögen, was die Braut in die Ehe einbringt sowie dasjenige, was sie während der Ehe, insbesondere durch Erbschaft, Schenkung, Glücksfall, oder auf sonstige Art erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eylau, den 6 Juli 1898.

Königliches Amtsgericht 1.

3392 Der Landwirth Wilhelm Bartz aus Friedrichsbruch und die großjährige Eigenthümerstochter Emma Kukuk aus Friedrichsbruch, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Eigenthümers Ferdinand Kukuk ebendaher, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 9. Juli 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3393 Der Kaufmann Adolf Wald und seine Ehefrau Henriette geb. Sielmann, früher in Carthaus, zuletzt in Elbing, haben vor Eingehunge ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Carthaus, den 20. Januar 1897 mit der Bestimung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 15. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3394 Der Arbeiter Valentin Urbanski aus Glasau und die Arbeiterfrau Antonie Urbanski geb. Lewandowski aus Glasau, haben nach ihrer am 21. Juli 1896 erfolgten Verheirathung mit Rücksicht darauf, daß der Ehemann Valentin Urbanski mehr Schulden als Vermögen in die Ehe eingebracht hat, auf Antrag der Ehefrau Antonie Urbanski laut Verhandlung d. d. Culm, den 9. Juli 1898 die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes aufgehoben, Jeder von ihnen sein Vermögen als Sondervermögen zurückgenommen und gleichzeitig bestimmt, daß das von der Ehefrau Urbanski eingebrachte, sowie dasjenige Vermögen, welches dieselbe von jetzt ab durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3395 Der Altsitzer Luckas Jarzynka und die Wittwe Agnes Jakubowska geb. Kowalska, beide aus Brinsk-Fialken, haben für ihre einzugehende Ehe mit dem ersten Wohnsitze in Brinsk-Fialken die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes heute ausgeschlossen.

Lautenburg Westpr., den 8. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3396 Der Schuhmachermeister Hermann Breitfeldt in Riesenburg und die unverehelichte Elisabeth Demmer aus Wormditt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Riesenburg, den 9. Juli 1898 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Schenkungen, Glücksfälle, Erbschaften, oder sonst eine Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Riesenburg, den 9. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3397 Die Oberschweizer Friedrich Alban und Paula geborene Krampitz—Kress'schen Eheleute aus Lukoschin, welche seit dem Jahre 1896 verheirathet sind, haben, bevor sie im Jahre 1897 ihren Wohnsitz von Gr. Jauth nach Pontwitz im Kreise Oels in der Provinz Schlesien verlegten, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Rosenberg, den 8. September 1897 ausgeschlossen.

Dies wird hierdurch erneut bekannt gemacht, nachdem die Kreß'schen Eheleute ihren Wohnsitz von Pontwitz im Kreise Oels nach Lukoschin verlegt haben.

Dirschau, den 14. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3398 Die Ehefrau des Arbeiters Nikolaus Kalinowski auch Nell, Antonie Kalinowski geb. Zielonkowski zu Culmsee hat, nachdem sie die Großjährigkeit erlangt hat, laut Verhandlung d. d. Culmsee, den 17. Juni 1898 die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen.

Culmsee, den 29. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

3399 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Siegfried Philipsohn in Firma A. Moses Nachfolger, Inhaber: Siegfried Philipsohn ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 30. Juli 1898, Vormittags $10^{1}/_{4}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 2. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

3400 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fräuleins Ottilie Tennig in Elbing ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 29. Juli 1898, Vormittags $10^{3}/_{4}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 18. Juli 1898.

Wagner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3401 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Behrendt in Elbing ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vemögensstücke der Schlußtermin auf den 24. August 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 12, bestimmt.

Elbing, den 16. Juli 1898.

Wagner,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

3402 Das Verfahren über das Aufgebot der Nachlaßgläubiger und Vermächtnißnehmer des am 2. Juli 1897 zu Dirschau verstorbenen Kaufmanns Josef Hillebrand ist beendet. 3 F 4/98.

Dirschau, den 12. Juli 1898.

Königliches Amtsgericht.

Redigirt im Amtsblatt-Büreau der Königlichen Regierung zu Danzig. — Druck von A. Schroth in Danzig.